

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 5

Artikel: Versuche betr. Verbesserung der Notverpflegung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versuche betr. Verbesserung der Notverpflegung

I. Problemstellung

Zahlreiche Umfragen und Versuche mit der bisherigen Notportion seit Abschluss des Aktivdienstes haben folgende Postulate ergeben:

1. Die bisherige Notportion ist zu voluminös. Der Wehrmann, der mit Sturmpackung zum Kampf antritt, kann nebst der gewöhnlichen Tagesverpflegung nicht noch 2 Notportionen mit sich führen, wie dies erforderlich wäre und wie dies seit jeher vorgeschrieben ist.

Als eigentliche Notverpflegung soll eine konzentrierte Nahrung in Taschenformat knapp für die Bedürfnisse eines Tages beschafft werden (Taschennotportion).

2. Die bisherige Notportion soll in verbesserter und ergänzter Form beibehalten, aber grundsätzlich auf dem inskünftig motorisierten Küchentrain in ganzen Packungen (100/200 Port. je Artikel) verladen werden. Sie bildet die Verpflegungsreserve in der Hand des Einheits-Kdt. und kann von Fall zu Fall für zusätzliche Verpflegungs-Ausrüstung, oder für die Versorgung der Einheit im Falle des Versagens des Nachschubes Verwendung finden (Notportion).

II. Ergebnis der Entwicklungs-Versuche

1. Taschennotportion

In Frage kann nur ein schmackhaftes Produkt in komprimierter und konzentrierter Form, mit leichtem Gewicht, einem Nährwert von ca. 1800 Kal., einer guten Haltbarkeit und der Möglichkeit des Umsatzes der Kriegs-Reserve in Schulen und Kursen kommen. Nach reichen Versuchen unserer Nahrungsmittelindustrie ist ein Produkt entwickelt worden, das diesen Anforderungen entsprechen dürfte. Die jetzt vorliegende **Versuchstaschennotportion** besteht aus:

Kakao, Zucker, Kakaobutter, Magermilchpulver, Hafermehl und Zusätzen von Lecithin und Vanillin.

Sie hat folgende **biolog. Zusammensetzung**:

Fettgehalt: 28,7%; Protein, Kohlehydrate: 65,3%.

Die Portion wiegt **netto 320 g, brutto 360 g**, besitzt einen Nährwert von **1730 Kalorien**, hat eine Haltbarkeit von 2—3 Jahren, ist absolut wasserdicht verpackt und kann gut in der Rocktasche getragen werden. Sie wird ca. Fr. 1.60 kosten und ist zwecks Umsatz in Friedenszeiten in 4 Blocks, entsprechend 4 Zwischenverpflegungen aufgeteilt.

2. Notportion

Die bisherige Zusammensetzung ist wie folgt geändert worden oder soll noch geändert werden:

- An Stelle des bisherigen „Armeezwiebacks“ tritt in Zukunft ein neues „**Militärbiscuit**“ (200 g) in flacher Packung.
- Der Inhalt der bisherigen **Fleischkonserve** (200 g) ist nach allgemeiner Erfahrung für 1 Mann je Mahlzeit zu gross, für 2 Mann zu klein. Der Inhalt soll auf 150 g reduziert, die gleiche Qualität aber beibehalten werden.

— Dies erlaubt die Zugabe einer **Käsekonserve**.

Der Schachtelkäse erträgt keine Lagerung über 2—3 Monate hinaus. Darum musste die Käseindustrie ein Verfahren für die Konservierung des Käses entwickeln und in jahrelangen Versuchen die Haltbarkeit prüfen.

— Neu zugefügt werden auch:

Tee und Zucker in Portionspackungen.

— Schliesslich ist die Packung jedes einzelnen Artikels im Laboratorium Wimmis in bezug auf Dichtigkeit gegen chemische Kampfstoffe überprüft worden.

Die **zukünftige Notportion** soll demnach umfassen:

Je 1 Konserve: Brot, Fleisch, Käse, Suppe, Frühstück, dazu Tee und Zucker mit einem Bruttogewicht von 800 g, einem Nährgehalt von 2230 Kalorien und einem Preis von ca. Fr. 2.70.

(Bisher 685 g Gewicht; 1850 Kalorien; Preis Fr. 2.40.)

III. Ausrüstung der Truppe mit Notportion und Taschennotportion

K. Mob.

Bereitstellung und Abgabe der **Notportion** (Reserveportion) und dazu der **Taschennotportion** erfolgt wie bisher entsprechend A. V. K. Mob. Ziffer 111.

Friedensdienst:

Analog dem Verbrauch der bisherigen Notportion müssen die neuen Artikel, insbesondere auch die Taschennotportion im Sinne der Ziffer 62, Anhang VR in Schulen und Kursen umgesetzt werden, um die Kriegsreservelager auszuwechseln.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Frühjahrs-Generalversammlung der Ostschweizerischen Verwaltungs-Offiziersgesellschaft

An der diesjährigen Generalversammlung der Ostschweizerischen Verwaltungs-Offiziers-Gesellschaft konnte deren Präsident, Major H. Kriemler, am 29. April im Zufthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich als Gäste Oberstkorpskdt. Iselin, ferner den Zentralpräsidenten der SVOG., Oberst Schläpfer, KK. 4. AK., den Präsidenten der Sektion Bern, Major Gaffner, das Ehrenmitglied Oberstlt. E. Wegmann, die Obersten Strickler und Scheurmann, KK. im Armeestab, die Kriegskommissäre der 6., 7. und 9. Division und der Festung Sargans, sowie rund 100 weitere Offiziere aller Grade begrüßen. An der Tagung waren vertreten die Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich, die Sektion Ostschweiz des SFV. und der Schweiz. Fouriergehilfenverband.

Der Jahresbericht des Präsidenten wies auf die beiden gut besuchten Frühjahrs- und Herbstversammlungen des letzten Jahres hin, sowie auf die an 4 Abenden mit grosser Beteiligung unter Leitung von Oberst G. Corecco in der Kaserne Zürich durchgeführte verpflegungs-taktische Übung hin. Es ist beabsichtigt, im kommenden Winter diese Übungen fortzusetzen. Der Vorstand war im vergangenen